

20. V. 59

Ygl. Nr. 59/294

Herrn Prof. Dr. R. Buchner
W ü r z b u r g
Egloffsteinstr. 7

Sehr geehrter Herr Buchner !

Vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 9.V. Die Besprechung aus der DLZ wollte ich Ihnen längst zuschicken; nur der Trubel meines Umzugs nach München und der Einarbeitung ins neue Amt hat das bisher verzögert. Es freut mich umso mehr, daß Sie nun bereits so verständnisvoll darauf reagiert haben, wie ich es mir gewünscht hatte. Auch über die Zweckmäßigkeit von Textverbesserungen auf Grund der Monumenta-Varianten in Ihren Ausgewählten Quellen werden wir uns wohl verständigen können. Löwes Bemerkungen über den verbesserten Text der Annales Bertiniani habe ich noch nicht gelesen; aber auch er hatte HZ 184, 678 bemängelt, daß die Text-Änderungen nicht ausreichend kenntlich gemacht sind und "dem künftigen Benutzer manche Schwierigkeiten bereiten" werden. Die "überstürzte Eigenmächtigkeit" bezog sich nicht zum wenigsten auf die verwirrende Titelei des 1. (bzw. 2.) Bandes Ihrer Reihe; aber auch sonst habe wohl nicht nur ich den Eindruck, daß da manches übereilt forciert wurde. Andererseits habe ich volles Verständnis für die Schwierigkeiten solcher Planungen, auch für die Schwierigkeiten einer vorherigen Verständigung mit den Monumenten und den "Geschichtschreibern". Wenn sich in dieser Beziehung wenigstens nachträglich noch ein gewisses Einverständnis erzielen ließe, wäre es mir um der Sache willen sehr erwünscht. Nach Würzburg werde ich wahrscheinlich erst im September kommen. Vielleicht ergibt sich aber schon vorher eine Gelegenheit zu einer Besprechung in München, um die mich übrigens auch Herr Langosch als Herausgeber der "Geschichtschreiber" ersucht hat. Zur Zeit bin ich noch zu stark mit anderen Fragen beschäftigt, um Ihnen einen bestimmten Termin vorschlagen zu können; ich werde das aber im Auge behalten und danke Ihnen für Ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Zusammenarbeit.

Mit vielen Grüßen

Ihr

Julius Farnberger